Februar und März 2012

NACHRICHTEN

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz

Da wäscht sich jemand mit angewiderter Miene die Hände. Zuviel Schmutz. Es scheint ein vornehmer Herr zu sein mit schwerer Amtskette. Vom unteren Bildrand drängen geballte Fäuste und schreiende Gesichter nach oben. Mit gesenktem Kopf hält ein Diener die Wasserschale hin.

So stellt der Graphiker Horst Räcke die Verurteilung Jesu durch Pilatus dar. Pilatus hatte vor unserer Szene noch einen Kompromiss angeboten. Sollte doch das Volk selbst entscheiden, wer sterben muss. Der Verbrecher Barabbas oder jener Jesus aus Nazareth, den die führenden Kreise der jüdischen Priesterschaft und Schriftgelehrten angeklagt hatten. Der von ihnen eigentlich festgestellte Verurteilungsgrund „Gotteslästerung" war für den heidnischen Römer Pilatus uninteressant. Aber als Vertreter der Besatzungsmacht besaß nur er die Vollmacht, ein Todesurteil zu fällen. Deshalb musste ein politischer Grund gefunden werden: Hochverrat, Aufstand gegen den römischen Kaiser, Selbsternennung zum jüdischen König. Dass das nur vorgeschobene Gründe waren, hatte Pilatus schnell durchschaut. Der Anspruch dieses Wanderpredigers war weniger politisch gemeint als geistig. Jener sog. König der Wahrheit verstand sich als Repräsentant der anbrechenden Herrschaft Gottes. Doch rationale Gründe werden von der Volksmenge nicht mehr zur Kenntnis genommen. Der aufgehetzte Mob will Jesus am Kreuz sterben sehen. So bestätigt Pilatus das Todesurteil.

Zugleich versuchte sich Pilatus in diesem Moment aus der Verantwortung zu ziehen. Nach jüdischem Brauch (5 Mose 21,1-9, vgl. Ps. 26,6) konnten Vertreter einer Stadt bei ungeklärtem Mord ihre Unschuld durch rituelles Händewaschen beteuern. In ähnlicher Weise wollte Pilatus wohl sich einer Mittäterschaft am Tode Jesu entziehen. Doch war das so einfach möglich? *Er* hatte das Urteil zu fällen. Obwohl er die Entscheidungsfrage an die Volksmenge gestellt hatte, musste er nicht der tumultartigen Willensäußerung folgen. Als römischer Provinzgouverneur standen ihm genug Soldaten zur Verfügung. Überkam ihn vielleicht die Angst, in Rom als Aufwiegler angeschwärzt zu werden?

Pilatus wäscht sich die Hände und im Hintergrund sieht man bereits die Soldaten ihr böses Spiel mit dem Delinquenten treiben. Aus der Geißelsäule erhebt sich umrisshaft schon das Kreuz.

Hände in Unschuld waschen. Das ist bis heute eine stehende Redewendung geblieben. Doch an dieser Szene aus der Passionsgeschichte, die nur Matthäus (27,11-26) erzählt, wird sichtbar: So einfach kann man sich seiner Verantwortung nicht entledigen. Als Beteiligter bleibt man verantwortlich. Das ist bis heute so.

Wie viel Leid und Unrecht hätte es nicht geben müssen, wenn Menschen nicht vorschnell ihre Verantwortung abgegeben hätten. Wenn wir Verantwortung wahrnehmen, stoßen wir oft an die Grenzen der Möglichkeiten und der eigenen Kräfte. Pilatus beteuert seine Unschuld und zieht sich wider besseres Wissen zurück mit den Worten: Da seht ihr zu! Zu welcher Verantwortung sind wir gerufen?

Mit diesen Gedanken grüßt Sie zur beginnenden Passionszeit

Ihr Pf. C. Grunow.

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags um 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1. Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Gemeindehaus fortgeführt. In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt.

5. Februar – Septuagesimae
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl.....Pfarrer Grunow
(parallel Kindergottesdienst) *Koll.: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD*

12. Februar – Sexagesimae
Gottesdienst (parallel Kindergottesdienst) .....Pfarrer Krüger
Leipziger Missionswerk

19. Februar – Estomihi
Gottesdienst ..... Pfarrer i.R. Wünsche
Koll.: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude
incl. Anteile für EKD-Stiftungen KIBA und Stiftung Orgelklang

26. Februar – Invokavit
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl.....Pfarrer Grunow
anschließend Kirchenbrunch

4. März – Reminiszere
Gottesdienst (parallel Kindergottesdienst) .....Pfarrer Grunow

11. März – Okuli
Gottesdienst.....Pfarrer Grunow
(parallel Kindergottesdienst XXL – Text auf der Kinderseite) – anschließend Kirchenbrunch
Koll.: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit-Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

18. März – Lätare
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl..... Pfarrer i.R. Lange
(parallel Kindergottesdienst) *Koll.: Lutherischer Weltdienst*

25. März – Judika
Bläser-Gottesdienst zur Jahreslosung (parallel Kindergottesdienst)

1. April - Palmarum
Gottesdienst (parallel Kindergottesdienst) .....Pfarrer Grunow

5. April – Gründonnerstag
18.00 Uhr Erstabendmahl mit Abendmahlsfeier.....Pfarrer Grunow

6. April – Karfreitag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl.....Sup. i.R. Voigt
Koll.: Sächsische Diakonissenhäuser
14.30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Christi.....Pfarrer i.R. Wünsche

7. April – Karsamstag
20.00 Uhr Osternachtsfeier.....Pfarrer Dr. Mai/Pfarrer Grunow

8. April – Ostersonntag
06.00 Uhr Feier der Auferstehung des Herrn.....Pfarrer i.R. Wünsche
bei Sonnenaufgang in der Augustinerstraße
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl .....Pfarrer Grunow
Koll.: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Gemeinde)

9. April – Ostermontag Einladung in die Schwestergemeinde
10.00 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche in Thonberg .....Pfarrerin Helms

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Samstag	11.02.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Samstag	18.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal
Samstag	17.03.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag	25.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal
Gründonnerstag	05.04.	10.00 Uhr	Tischabendmahl	Saal
Ostersonntag	08.04.	10.00 Uhr	Ostergottesdienst	Saal

Bibelstunde: 01. Februar und 07. März ..... 10.00 Uhr / Saal

Wöchentliche Veranstaltungen:
Unterrichtszeiten

Christenlehre (Pause vom 13.–24. 02. 2012)	**Kurrende**
1. Klasse: dienstags 16.00 – 17.00 Uhr	Vorkurrende (4 – 6 Jahre) im Kindergarten mittwochs 15.00 – 15.45 Uhr
2./3. Klasse: mittwochs 15.00 – 16.00 Uhr	1. – 4. Klasse: 16.00 – 17.00 Uhr
4./5. Klasse: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr	5. – 6. Klasse: 17.00 – 18.00 Uhr
6. Klasse: mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr	

Familiennachmittag zur Vorbereitung des **Erstabendmahls für Schulkinder**: **Sonntag, 25. März – 15.00 bis 18.00 Uhr** im Pfarrhaus Leipzig-Stötteritz. Eingeladen sind alle getauften Schulkinder aus Stötteritz, Anger-Crottendorf und Reudnitz, die schon vor der Konfirmation am Abendmahl teilnehmen möchten und ihre Eltern, Großeltern, Paten.
Die Feier des Erstabendmahls findet am **Gründonnerstag, 5. April - 18.00 Uhr in der Marienkirche in Leipzig-Stötteritz** statt. Anmeldungen sind bis spätestens 11. März erbeten.

Konfirmandenunterricht
7. Klasse ..... mittwochs ..... 17.00 Uhr
8. Klasse ..... mittwochs ..... 16.00 Uhr

Konfirmandenrüstzeit: 11.2. – 15.2. 2012 in Rosenthal

Chor ..... mittwochs ..... 19.30 Uhr
Posaunenchor ..... montags ..... 18.00 Uhr
Jungbläser ..... dienstags ..... 16.00 – 17.30 Uhr
Junge Gemeinde ..... donnerstags ..... 19.30 Uhr
Kleinkindkreis „Marienkäfer“ ..... freitags ..... 10.00 – 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus
Elternfrühstück ..... 7. Februar, 6. März und 3. April – 9.00 bis 11.00 Uhr
Gebetskreis ..... Donnerstag, 2. u. 16. Februar; 1., 15., 29. März, 12. April – 19.30 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60
Bibelabend ..... Donnerstag, 23. Februar und 8. März (19.30 Uhr im Rahmen der Bibelwoche) – 19.00 Uhr
Gesprächskreis ..... Freitag, 24. Februar und 23. März – 19.30 Uhr

Das **Kindergottesdienstteam** der Marienkirche
trifft sich am 6. März – 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Weitere Interessenten sind herzlich willkommen!!!

Seniorentreff .....mittwochs 10.00 Uhr

01. Februar	Aus der Geschichte von Stötteritz: Ludolf Colditz und Adolf Thiem – Pfarrer i.R. Wünsche
15. Februar	Gebrauchsanweisung für Alt-Leipzig – Frau Kunze
29. Februar	Kabarett „Die Fassungslosen“
14. März	Die Geschichte und Vorzüge unserer Kartoffel – Frau Dr. Pohl
28. März	Zu Gast: Abdou Sam Jarju, Musiker aus Gambia
11. April	Alltagserlebnisse aus Leipzig – aufgeschrieben von Erhard Kapps – Frau Meier

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Foto: Weidicke

Wir gratulieren den Geburtstagskindern zum 60., 65., 70., 75., 80. – (und älter) im Februar und März:

Anne-Kristin Mai, Egon Schulze, Rudolf Kaltenborn, Ursula Rauschenbach, Maria Walther, Ria Große, Barbara Lungwitz, Waltraud Zschöttche, Hellmuth Mayer, Rudi Graupner, Ursula Busse, Dr. Eberhard Lessig, Werner Krauß, Hannelore Gehring, Gudrun Teichmann, Renate Böttger, Almut Schott, Regina Sallaba, Günter Heidrich, Hildegard Kretzschmar, Ruth Kaletta, Botho und Dr. Ingeborg Köppe, Elisabeth Steuber, Eva Schneider, Dr. Dieter Rienäcker, Irmgard Schlegel, Lothar Teichmann, Gunter Herrmann, Horst Sommer, Edith Zoll, Ilse Winkler, Dr. Fritz Funke, Lieselotte Rase, Herta Priesemeister, Edith und Grete Benger, Gisela Berger, Klaus Scholz, Ingeborg Jagenow, Dr. Ursula Philippson, Ursula Matuschzik, Horst Dobbert, Alma Diener, Hans-Jürgen Wolff, Elfriede Kunz, Ingrid Weinhold, Johanna Maiwald und Klaus Höhne.

Herr, unser Gott und Gott unserer Väter, möge es dein Wille sein, uns in Frieden zu leiten. Unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu richten und uns wohlbehalten zum Ziel unserer Reise zu führen.
Behüte uns vor aller Gefahr, die uns auf dem Weg bedroht. Bewahre uns vor Unfall und vor Unglück, das über die Welt Unruhe bringt.
Segne die Arbeit unserer Hände. Lass uns Gnade und Barmherzigkeit vor deinen Augen finden; Verständnis und Freundlichkeit bei allen, die uns begegnen. Höre auf die Stimme unseres Gebetes.
Gepriesen seist du, o Gott, der du unser Gebet erhörst.

Altes jüdisches Reisegebet

© Johann Mayr

Was tun wir, wenn wir Psalmen beten?

Wir tauchen in den Jahrtausende währenden Strom der Beter des alten und neuen Bundes ein. Wir begeben uns in Gottes Gespräch mit seinen Menschen – wir sind Hörende. Aus diesem Anteil nehmenden Hören erwächst unser Gespräch mit Gott.

Ich formuliere nicht meine eigenen Themen. Mir werden Themen vorgegeben: z.B. Bekenntnisse, in denen sich Glaubenserfahrungen verdichtet haben: Dank, Lob, Klagen, Bitten, Zweifel, Hadern mit Gott, Gefühle des Hasses und der Rache. Die ganze Bandbreite von den Höhen bis zu den abgründigen Tiefen menschlichen Lebens wird vor Gott ausgebreitet und ausgesprochen.

Die Psalmen geben mir für mein betendes Dasein vor Gott Themen vor. Das bewahrt mich vor dem Kreisen um mich selbst, vor dem Wiederkäuen meiner Lieblingsthemen. Gott lädt uns je einzeln zum betenden Hören ein: Welche Themen klingen in meiner Seele nach? Welche rufen meinen Widerstand hervor? Aus diesem betenden Hören erwächst der Dialog mit Gott.

Beim Psalmbeter kann es durchaus passieren, dass mich keine Themen ansprechen oder herausfordern. Dann bin ich einfach nur vor Gott da – eingefügt in den Strom der Beter, schauend und betrachtend.

Ökumenische Bibelwoche 2012

Ausgewählte Psalmen

Sonntag, 22. Januar
10.00 Uhr evang. Gottesdienst in Trinitatis
Anger-Crottendorf,
Pfr. Rebner: Psalm 13

Sonntag, 4. März
10.00 Uhr evang. Gottesdienst in Trinitatis
Anger-Crottendorf,
Pfr. Rebner: Psalm 27

Montag, 5. März
19.30 Uhr, Markuskapelle in Leipzig-Reudnitz,
Pfr. Dr. Mathias: Psalm 42

Dienstag, 6. März
19. 30 Uhr, St. Laurentius Leipzig-Reudnitz
Pfr. Grunow: Psalm 118

Mittwoch, 7. März
17.00 Uhr, Markuskapelle in Leipzig-Reudnitz
Pfr. Rebner: Psalm 127

Donnerstag, 8. März
19.30 Uhr, Pfarrhaus der Marienkirchgemeinde Leipzig-Stötteritz
Pfr. Dombrowsky: Psalm 145

Orte der Gottesdienste bzw. Vorträge:

- **Trinitatiskirche Anger-Crottendorf**
  Theodor-Neubauer-Straße 16, 04318 Leipzig

- **Markuskapelle**
  Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig

- **Pfarrhaus der Marienkirchgemeinde**
  Dorstigstraße 5, 04299 Leipzig

- **St. Laurentiuskirche**
  Witzgallstraße 20, 04317 Leipzig

Kalles Freunde

Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren an jedem letzten Samstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr ein, mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.

Der nächste Termin:

03. 03. Hör mir zu!

31. 03. Neues Leben erwacht

28. 04. Unterwegs (bitte wetterfeste Kleidung mitbringen!)

Kontakt: Alexander Leistner (Tel.: 8606246)

Auf in die Bastelbude und zum Spieletreff!

Kreativ-Angebote für Kinder ab 5 Jahren an jedem ersten Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der Markusgemeinde (Dresdner Str. 59).

Bastelbude:	7. Februar
Spieletreff:	13. März
Oster-Bastelbude:	3. April

Liebe Kinder,
seit unserem letzten **Kindergottesdienst XXL** ist schon viel Zeit vergangen – vielleicht erinnert ihr euch noch an Jo-Jo-Joseph?
Am **11. März** möchten wir gern wieder einen besonderen Kindergottesdienst XXL mit euch feiern unter dem Thema „Steht auf für Gerechtigkeit“. Wir beginnen **10.00 Uhr** mit der ganzen Gemeinde in der Kirche und ziehen dann ins Gemeindehaus, wo wir uns in mehrere Gruppen (je nach Alter) aufteilen…
Anschließend können wir uns alle – auch eure Eltern – beim Kirchenbrunch stärken.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Kindergottesdienst-Team

Der nächste **Frühlingsflohmarkt** findet am 31. März 2012 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Kontakt: Barbara Nieper (bah.nieper@t-online.de)

Die **Thomas Messe**

hat nichts mit der Thomaskirche zu tun, sondern heißt nach dem Jünger Thomas (Joh 20. 24-31). Er wird auch der Zweifler genannt. Er wollte erst mit eigenen Augen sehen und Jesus berühren, bevor er glauben konnte. Die Thomas Messe ist ein Gottesdienst, der Menschen berühren will, die noch nicht fertig sind mit ihrem Glauben. Es gibt in der offenen Phase in verschiedenen Stationen Zeit für die eigenen Fragen und Zweifel. Alle können im Gottesdienst selbst aktiv werden und für sich entdecken, wo das Thema der Thomas Messe sie anspricht und vielleicht eine Kerze anzünden, ein Gebet sprechen, oder sich Gottes Segen spürbar zusprechen lassen.

Die Thomas Messe ist ein Angebot für alle Leipziger Gemeinden. Seit mehreren Jahren bereitet ein Team jedes Mal mit einer anderen Kirchgemeinde und dem aus der Region kommenden Liturgen die Thomas Messe vor.

An einer Thomas Messe sind viele Menschen beteiligt. Unterschiedliche Prägungen und Frömmigkeitsstile fließen in den Gottesdienst ein. Auch an diesem Punkt wird, wie schon in der offenen Phase, das klassische Gegenüber von Pfarrer oder Pfarrerin und Gemeinde aufgebrochen. Das macht die Thomas Messe lebendig und zugleich sensibel für die Fragen unserer Zeit.

Am **Mittwoch, 29.2.2012** um **19.30 Uhr findet das Vorbereitungstreffen im Anbau der Trinitatiskirche** für die nächste Thomas Messe statt. Wir wollen sie am 22.4.12 um 16.30 Uhr feiern. Diesmal sind verschiedene Haupt- und Ehrenamtliche aus unseren Schwesterkirchen beteiligt. Und auch Sie sind herzlich eingeladen! Nutzen Sie die Gelegenheit, unterschiedlichen Menschen aus dem Schwesternkirchverhältnis in einem Projekt einmal intensiver zu begegnen.

Für weitere Informationen können sie sich gern melden bei
Gemeindepädagoge Olaf Reinhart

Neun Tage Israel – Moderner Staat und biblische Stätten

Wir laden Sie ein zu einer Studien- und Begegnungsreise nach Israel vom **23. bis 31. Oktober 2012**. Die Reise beginnt mit Abflug von Berlin und führt unter anderem ans Tote Meer mit Massada und Qumran; zur Palmenoase Jericho; nach Jerusalem mit Ölberg, Via Dolorosa und Klagemauer; nach Bethlehem, Nazareth und den See Genezareth mit seinen heiligen Stätten sowie nach Tel Aviv und Jaffa. Die Unterbringung erfolgt in Mittelklasse-Hotels mit Halbpension. Die geistliche Begleitung übernimmt Pfarrer i.R. Michael Meckert, Theodor-Neubauer-Str. 109., 04318 Leipzig, Tel.: 0341/6515419.

INFOS und Anmeldung: Pfarrer i.R. Michael Meckert oder:

Reise Mission, Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Tel.: 0341/308541-21, Fax: -29,

E-Mail: info@reisemission-leipzig.de.

Die Kosten betragen ca. 1.000 Euro und richten sich nach der Teilnehmerzahl.

CHRISTLICH BESTATTET WURDEN

Am 22. November: Elisabeth Frenzel geb. Hönicke, 93 Jahre

Am 08. Dezember: Georg Anders, 96 Jahre

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. *Psalm 23,4*

Nachrichten aus der Partnerschaft – Habari za uhusiano

Weihnachten mit vielen Grüßen hin und her ist vorbei. Am Heiligen Abend sammelten wir 973 Euro für die Partnerschaftsarbeit, vielen Dank. Das Geld wird aber auch gleich gebraucht: in Tansania hat ein neues Schuljahr begonnen, und wir hatten 1500 Euro für die Unterstützung der Ausbildung als Evangelisten zugesagt. Im Dezember hatten wir die Möglichkeit, günstig ein Motorrad für die Gemeinde Magadini zu kaufen, für Marienwerder und Stötteritz bedeutete das je 250,00 Euro. Leider sind die Wege dort im südlichsten Teil des Partnerschaftsgebietes so schlecht, dass man mit Fahrrädern kaum noch längere Strecken bewältigen kann, wie das für die Gemeindepfarrer nötig ist.

Wir müssen nun sehr darauf hoffen, dass sich unser Etat für die Partnerschaftsarbeit wieder füllt. Wir appellieren sehr an Ihre Gebefreudigkeit , denn auch für den Besuch in diesem Jahr muss Geld eingeplant werden. Die Gäste sollen, als Abgesandte ihrer Gemeinden, am Schluss jeweils 150 Euro für ihre Gemeinden mitnehmen. Davon werden oft kleine Verschönerungen in ihren Kirchen bezahlt oder auch Instrumente für die Chöre. Diese „Mitbringsel“ werden dann aber in Tansania gekauft. Dort sind sie wesentlich günstiger zu erstehen.

Wir hoffen auf ein gutes Jahr, so Gott will, „*Mungu akipenda*“.

Wir möchten noch einmal die Termine für die Partnerschaftsbegegnungen mitteilen:

Am **25./26. Februar** erwarten wir die Partner aus Marienwerder zur großen Kommitee Sitzung, da wird vor allem der Besuch der Tansanianer im Sommer besprochen werden.

Am Wochenende mit dem **Sonntag Rogate**, vom **11. bis 13. Mai** sind wir, unsere ganze Gemeinde (!), nach **Hannover-Marienwerder** eingeladen.

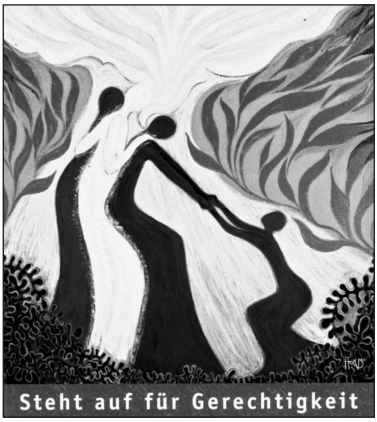
Bitte merken Sie sich den Termin vor und melden sich schon jetzt an, es ist erfahrungsgemäß sehr schön, Gast in unserer Partnergemeinde zu sein. Die Hannoveraner sind noch dabei, ein tolles Programm für uns zu erstellen.

Verbindliche Anmeldungen bitte dem Pfarramt mitteilen.

Vom **07. Juli bis 20. Juli** werden die Gäste aus Arushachini und Chemchem erwartet. Zwei Frauen und drei Männer wurden delegiert, weil sie in ihren Kirchgemeinden sehr aktiv sind.

Die Gruppe kommt schon am 23.06. in Hannover an, ist also jeweils zwei Wochen in den deutschen Partnergemeinden. Wie immer suchen wir für den weitgereisten Besuch nette Gastgeber, die bestimmt auch ihre Freude an ihnen haben werden. Die Namen der Gäste, die im Alter von 25 bis 46 sind, und unsere Planung werden wir im nächsten Nachrichtenblatt schreiben. Nur Mut! „Gäste sind Segen!“

Es grüßt im Namen des Partnerschaftskomitees Gisela Nitzsche



2. März 2012 ab 17.00 Uhr in der Röm.-Kath. Laurentiuskirche, Witzgallstraße 20

„Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50 %) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7 %), indigene Völker (11 %) und Menschen anderer Herkunft (7,8 %) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an.

Malaysia gilt als wirtschaftlich aufstrebend. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80 % der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu:

"**Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.“***

In Leipzig-Stötteritz feiern wir den ökumenischen Weltgebetstag zusammen mit unseren röm.-katholischen Nachbarinnen, jährlich wechselnd in der Laurentiusgemeinde und in der ev.-luth. Marienkirche. Dieses Jahr sind wir zu Gast in der Witzgallstr. 20, wo wir ab 17.00 Uhr erwartet werden zu einem kurzen Infoteil mit Fotos aus Malaysia und einem schön ausgestalteten Gottesdienst mit anschließendem Essen. Rezepte für dieses „Mitbring-Büffet“ liegen wie immer im Gemeindehaus und in der Kirche aus. Es wäre schön, wenn viele Gemeindeglieder (natürlich auch Männer und Kinder) am 2. März den Weg in die röm.-kath. Laurentiusgemeinde finden! Für Kinderbetreuung während des Gottesdienstes ist gesorgt.

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter
Pfarrer Grunow, **Tel.: 0341/21 13 584;**
E-Mail: info@grunow-leipzig.de

Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 – 15.30 Uhr im Pfarramt.
Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms **(direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98)**.

Gemeindepädagoge:
Herr Olaf Reinhart, Tel. 25 07 78 60
olaf.reinhart@versanetonline.de

Kantorin: Frau Bauer, Tel. 4 62 62 98

Das Pfarramt
Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,
04299 Leipzig
Verwaltungsmitarbeiterin: Frau Koitzsch
Tel./ Fax 862 16 46
Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr

Konto-Nummer für das Kirchgeld und für Spenden: **1110933408**
bei der Sparkasse Leipzig **BLZ 86055592**

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Friedhof
Albrechtshainer Straße
Tel. 862 15 26
Ansprechpartner: Herr Langner
(Funk-Tel. 0151/42 25 24 09)
Sprechzeit: Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr,
ab November bis 16.00 Uhr
Kontonummer für den Friedhof:
1140933864 bei der Sparkasse Leipzig
BLZ 86055592

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirchgemeinde
Sommerfelder Str. 29
Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Am **Dienstag, 28.02.2012 – 19.30 Uhr**,
laden wir zum
Gemeindeabend
ins Evang. Studienhaus,
Sommerfelder Str. 20 zum
Kindergartenneubau
für unsere Gemeinde ein.
Alle Entwürfe sind bereits im Studienhaussaal ausgehängt. Der Siegerentwurf soll explizit vorgestellt werden. Zu diesem Abend möchte wir Sie im Namen der Kirchgemeinde herzlich einladen.

Brot für die Welt
Die 52. Spendenaktion „Brot für die Welt“ ergab insgesamt 2.024,00 Euro. Neben den Kollekten am Heiligen Abend (1.314,00 Euro) gingen über die Spendentüten, die in die Nachrichtenblätter eingelegt waren, weitere 710,00 Euro ein.
Wir danken allen Gebern herzlich.

Kollekten vom 24. und 25.12.2011 erbachten

für Tansania	973,98 Euro
Sonderkollekte vom Englischkurs für Tansania	377,51 Euro
für das Jugenddankopfer	425,58 Euro

weitere Informationen unter:
www.marienkirche-leipzig.de